



An die jungen Bauern, Lebensmittelhandwerker, Fischer, Nomaden, indigenen Völker, die unser tägliches Essen erzeugen:

Wir brauchen euch in Mailand, die Welt braucht euch. Ihr habt euer Leben der Bewahrung und Bewirtschaftung unseres Planeten, unserer Erde gewidmet, und deshalb seid ihr so wichtig.

Denn gerade die Bauern, die der Erde am nächsten stehen, können uns beibringen, wie wir die Saatgutvielfalt, die Pflanzen, Tierrassen, das Wasser, den Boden, die unersetzlichen Quellen unserer Ernährung schützen und erhalten können.

Sie lehren uns, dass ihre tägliche Arbeit fern von jeglicher Form von Habgier, Egoismus und Krieg sein kann. Fern von all jenen Übeln, die durch einen Fortschritt entstanden sind, der nichts mehr mit Lebensfreude oder dem Glück zu tun hat, das aus den schönen und guten Dingen entsteht, aus der Gemeinsamkeit und der Weisheit, die unsere Erde schützt, um sie den kommenden Generationen besser zu übergeben.

Denn Landwirte führen keine Kriege, sie erleiden sie; sie verschmutzen nicht, sondern sind Opfer der Umweltverschmutzung; sie bereichern sich nicht, sondern werden blockiert von denen, die sich auf ihre Kosten bereichern; und paradoxerweise werden sie von denjenigen in den Hunger getrieben, für die sie arbeiten, für die sie die tägliche Nahrung produzieren.

Der Gebrauch der Zeit, die Bedeutung der Arbeit, der Wert der Nahrung, der Sinn für Grenzen, und die intime Beziehung zur Natur und zur Umwelt sind prägende Aspekte für die Menschlichkeit, aber unsere Spezies verliert sie heute mehr und mehr.

Die Welt braucht euch junge Bauern, euer Musterbeispiel, euer Wissen und Können, eure Jugend und Energie. Kommt im Oktober gegen Ende der Weltausstellung EXPO 2015 zum Thema "Den Planeten ernähren, Energie für das Leben" nach Mailand: Wer könnte besser als ihr, die ihr die Welt mit eurer täglichen Arbeit ernährt, im Mittelpunkt einer Mobilisierung stehen, die endlich eine unmissverständliche Botschaft von Hoffnung, Frieden und einer Zukunftsperspektive senden wird, die den Kurs einer neuen Menschlichkeit vorgibt!

Ihr, die jungen Landwirte aus allen Teilen und Ecken des Globus, seid die Hoffnung für die Zukunft dieser Erde, die wir achtlos zertrampeln; ihr seid eine Chance für die Befreiung aller, die unter Hunger und Unterernährung leiden, die ersten, die in der Lage sind, das aktuelle Weltwirtschaftssystem umzuwälzen, welches unser Haus im Namen eines Weltbilds zerstört, das Entwicklung mit Profit und Wachstum mit Wettbewerb verwechselt. Ihr setzt eine tausendjährige Geschichte fort, die von jeder Hacke, jedem Pflug, jeder Sichel, jedem Fischernetz, jedem Kochtopf und Kochlöffel, jeder Mühe für Erde und Nahrungsmittel geschrieben wurde: Ihr praktiziert und verbreitet die „langsame Ansteckung durch das Beispiel“.

Verlasst für ein paar Tage eure Felder, Boote, Küchen, Geschäfte und kommt nach Mailand, trifft euch, tauscht eure Ideen aus und verbreitet sie, lasst alle die Antworten hören, die die Welt sucht und nie finden wird, ohne auf euch anzuhören. Wir erwarten euch, Mailand erwartet euch.